



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugpreise, Subscriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 222.

Leipzig, Donnerstag den 24. September 1914.

81. Jahrgang.

KRIEGS-NUMMERN



LUSTIGE BLÄTTER

Verkleinerte Wiedergabe der Sammelmappe für die Kriegs-Nummern.

30.000 neue Abonnenten

haben die

„Lustigen Blätter“

seit Erscheinen der

Kriegs-Nummern

gewonnen, so dass die Gesamtauflage jetzt

über 100.000

Exemplare beträgt.

Dieser gewaltige Erfolg ist wohl der beste Beweis dafür, wie sehr es die „Lustigen Blätter“ verstanden haben, in Bild und Wort die Stimmung der Volksseele zu treffen. In der Tat sind die in den Kriegsnummern erschienenen Bilder **Heilemann: „Der Geist der deutschen Armee“**, **Walter Crier: „Krüppel-Entente“**, **„Geteilte Keile - doppelte Keile“** u. a. von geradezu klassischer Bedeutung. Sie haben mit den schwungvollen Gedichten **Rudolf Presbers** Hunderttausende begeistert und entflammt und überall so grossen Beifall gefunden, dass es uns erst nicht möglich war, alle eingehenden Bestellungen in der von uns selbst gewünschten Weise prompt zu erledigen.

Mit einer regulären Mindest-Auflage von über 100.000 Exemplaren marschieren die „Lustigen Blätter“ heute wohl an der Spitze aller in deutscher Sprache erscheinenden humoristischen Wochenschriften! Wir danken dem Buchhandel für seine bisherige und bitten ihn hierdurch um weitere bevorzugte Verwendung.

Alle bisher erschienenen Kriegsnummern wurden neu gedruckt, können also wieder geliefert werden.

Es ist ferner Uorsorge getroffen, dass

die ferner erscheinenden von nun an überall pünktlich eintreffen! Mit unserer oben abgebildeten geschmackvollen Sammelmappe hoffen wir in Gemeinschaft mit den Nummern dem Buchhandel ein besond. willkommenes Vertriebsobjekt zu liefern!

Besondere Wünsche und Vorschläge sind wir gern bereit zu erfüllen, bitten aber, namentlich die Kriegs-Nummern der „Lustigen Blätter“ zum Abonnement für das 4. Quartal und zu Feldpostabonnements für die im Felde Stehenden zu empfehlen, wo sie ganz besonders willkommen sind.

Berlin SW. 68,
Markgrafenstrasse 77.

Verlag der „Lustigen Blätter“ (Dr. Eysler & Co.) G. m. b. H.